

Landeshauptstadt Magdeburg

Stellungnahme der Verwaltung öffentlich

Stadtamt	Stellungnahme-Nr.	Datum
FB 40	S0098/20	19.02.2020

zum/zur

A0285/19 Fraktion AfD, Vorsitzender Frank Pasemann

Bezeichnung

Schwimmunterricht schon in der Kita ermöglichen

Verteiler

Tag

Der Oberbürgermeister	25.02.2020
Ausschuss für Bildung, Schule und Sport	10.03.2020
Ausschuss für Familie und Gleichstellung	17.03.2020
Gesundheits- und Sozialausschuss	18.03.2020
Betriebsausschuss KKM	24.03.2020
Jugendhilfeausschuss	26.03.2020
Stadtrat	16.04.2020

Der Stadtrat möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, zusammen mit den zuständigen Stellen der Landesregierung Maßnahmen zu erörtern, die zum Ziel haben, das Erlernen des Schwimmens für Kinder mit Wohnsitz in der Stadt Magdeburg bereits vor deren Schuleintritt in öffentlichen Kinderbetreuungseinrichtungen zu ermöglichen.

Begründung

Wie bereits im jüngst diskutierten Antrag zur Optimierung des Schwimmunterrichts angeklungen ist, erreichen zu viele Kinder nach der 3. Klasse Grundschule das Ziel nicht, sich sicher im Wasser aufzuhalten. Die Situation wird tendenziell nicht besser. Da quer durch alle Fraktionen im Stadtrat Konsens dahingehend besteht, dass dieser Zustand nicht hingenommen werden darf und dass deshalb der Schwimmunterricht ausgebaut und optimiert werden soll, sei diesbezüglich noch einmal auf die Erwägungen verwiesen, die dem Antrag A0129/19 in dieser Sache zugrunde lagen.

Ergänzend dazu sei angemerkt, dass die Schaffung einer zusätzlichen Option zum Erlernen des Schwimmens vor Schuleintritt in weiterer Folge die Grundschulen organisatorisch entlasten wird. Außerdem beginnt auch das Risiko von Badeunfällen nicht erst mit dem Schuleintritt. Mögliche Gefahrensituationen im Wasser gehören entsprechend auch schon vor dem Grundschulalter zur Lebensrealität von Kindern.

Ein früherer Zeitpunkt, um Schwimmen zu lernen, wäre daher auch sachlich angemessen. Immerhin gehen Experten davon aus, dass Kinder im Alter von 4-5 Jahren am lernfähigsten sind, auch was die Aneignung von Fertigkeiten anbelangt, wie sie im Schwimmunterricht vermittelt werden.

Schwimmunterricht als freiwilliges Angebot vonseiten der Stadt bereits im Kitaalter zu organisieren, würde vielen Familien zugutekommen. Vor allem soll diese Möglichkeit für all jene gelten, die keine Möglichkeit haben, selbst ihren Kindern das Schwimmen beizubringen, weil es ihnen infolge von Berufstätigkeit an Zeit fehlt, um das selbst in die Hand zu nehmen. Auf der anderen Seite gibt es leider auch Eltern, bei denen das Engagement bezüglich der Vermittlung wichtiger Fertigkeiten an ihre Kinder unter dem erwünschten Maß zurückbleibt. Auch hier könnte die Stadt zumindest ein Angebot schaffen, um Defiziten gegenzusteuern.

Zudem würde eine solche Option vonseiten der Stadt ärmeren Eltern, die sich bereits frühzeitig darum kümmern wollen, dass ihre Kinder schwimmen lernen, den bürokratischen Aufwand ersparen, der mit einem Antrag im Sinne des Bildungs- und Teilhabepakets verbunden wäre.

Da die Schwimmflächen und das Personal begrenzt sind und Kapazitäten vielfach erst geschaffen werden müssten, könnte man in einem ersten Schritt Pilotprojekte starten und ein Losverfahren im Bereich der Kindergärten anwenden.

Zum Antrag A0285/19 aus dem Stadtrat vom 23.01.2020 nimmt die Verwaltung wie folgt Stellung:

Bereits jetzt ist es für Eltern möglich, Kinder im Vorschulalter an das Wasser und somit an das Schwimmen heranzuführen. Hierfür bietet die Stadt Magdeburg verschiedene Kurse an.

In der Elbe-Schwimmhalle, der Schwimmhalle Nord und der Schwimmhalle Olvenstedt finden für Kinder ab dem 5. Lebensjahr nach vorheriger Anmeldung Schwimmunterrichtskurse statt. Diese werden durch städtischen Personal von Montag bis Sonntag durchgeführt. Die Kurse sind für maximal 10 Kinder konzipiert und beinhalten 10 Schwimmunterrichtsstunden von längstens einer Dreiviertelstunde. In allen drei Schwimmhallen finden zwei Kurse pro Tag statt. Eine Ausnahme bildet die Schwimmhalle Diesdorf, da diese über kein kleines Becken verfügt. Aus diesem Grund werden hier Kinder erst ab dem 6 Lebensjahr in einen Kurs aufgenommen, welcher 4x wöchentlich stattfindet.

Über das städtische Angebot hinaus gibt es zwei kommerzielle Anbieter, die in der Schwimmhalle Nord Wassergewöhnung sowie Schwimmunterricht anbieten. Ergänzend ermöglichen die Sportvereine, welche die kommunalen Schwimmhallen nutzen, Schwimmkurse für ihre Mitglieder.

Zusätzlich zu den aufgeführten Angeboten nutzen vorrangig in den Schwimmhallen Nord und Olvenstedt Kindergärten die Möglichkeit, Kinder an das Wasser zu gewöhnen / heranzuführen und ggf. Grundlagen des Schwimmens zu vermitteln.

Zu nennen sind hier die Kitas

- Siebenpunkt,
- Klusweg Kuschelbären,
- Die Brücke,
- Fliederhof I (integrativ) und II Käferwiese,
- Kuschelhaus (integrativ),
- Traumhügel und
- Wolkschäfchen.
-

Weiterhin findet in Nord, Olvenstedt und der Elbe-Schwimmhalle zu festgelegten Zeiten Kindergartenschwimmunterricht durch städtisches Personal statt. Hier erfolgt die Berücksichtigung des jeweiligen Kurses nach entsprechender Voranmeldung durch die interessierte Kita.

Als ein Organisationshemmnis kann das sehr kleine, für Kitas nutzbare Zeitfenster genannt werden, da ihnen nur der Vormittagsbereich als Nutzungszeitraum zur Verfügung steht. Das schränkt die Nutzungsoptionen ein.

Zudem findet in den Schwimmhallen im Zeitraum von 7:30 – 13:00 Uhr das Schulschwimmen der Magdeburger Grund- und Förderschulen statt, der auch – vor allem durch die Förderschulen – die Nutzung des Nichtschwimmerbeckens beinhaltet. Insofern besteht hier eine Nutzungskonkurrenz verschiedener Interessensgruppen.

In Anbetracht aller Angebote gibt es aus Sicht der Verwaltung trotzdem für Eltern bereits ausreichend Möglichkeiten, ihren Kindern das Wasser und somit das Schwimmen näher zu bringen.

Prof. Dr. Puhle